

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 23 (1901)
Heft: 50

Anhang: Erste Beilage zu Nr. 50 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Anschauliches Rechnen.

Zehn Zweifrankenstücke geben was
 „In einem Stück? Wer sagt mir das?“
 Methodisch wär's, es vorzuzeigen;
 Doch keines, keines hat er eigen.
 Denn all die Dinger gelb und blank
 Sind fort für Kleider, Speis und Trank.
 „Und hundert Rappen machen was
 „In einem Stück? Wer sagt mir das?“
 Methodisch wär's, ihn vorzuzeigen;
 Doch keines, keines hat er eigen.
 Den letzten gab er fort für Brot,
 Zu lindern seiner Kinder Not.
 „Und nun ein Rappen, Kinder, was?
 Das rote Käpplein, kennst ihr das?“
 Methodisch wär's, ihn vorzuzeigen;
 Doch keines Rappen hat er eigen.
 Den letzten er zum Opfer gab —
 Man trug sein Weib ja heut' zu Grab!

J. Moos.

Aus der Kinderstube.

Die kleine Eva geht das erste Jahr zur Schule.
 Sie hat da sehr viel zu beobachten und in ihrem Köpf-
 chen zu verarbeiten. Ihre liebsten Stunden sind die
 Religionsstunden. Alles, was sie da hört, regt die
 Phantasie und das Kindergemüt gewaltig an. Aber
 — unsere Eva kritisiert auch schon nach Art aller
 kleinen Mädchen. Nachdem ihr die Schöpfungsgeschichte
 und die Vertreibung aus dem Paradies erzählt worden
 war, erklärt sie dasheim der Mutter: „Das sind dumme
 Leute gewesen, der Adam und die Eva.“

„So?“ meint die Mutter. „Hättest Du denn das
 nicht getan, daß Du von dem verbotenen Apfel ge-
 essen hättest?“

„Nein!“ sagt die kleine Eva von heutzutage sehr
 entschieden. „Wenn man mir etwas verbietet, so weiß
 ich, daß es mir nicht gut thut. Ich habe dann allemal
 Angst, ich bekomme Bauchweh.“

Leider hat die erste Eva diese Angst vor Bauch-
 weh noch nicht gefasst.

Am folgenden Tag sitzt das Kind mit den Eltern
 am Mittagstisch und schaut gedankenvoll zu, wie die
 Mutter mit dem großen Suppenlöffel die Suppe in
 die verschobenen Teller schöpft. „Mama!“ sagt es,
 „wie groß ist denn der Suppensöffel, der alles be-
 kommt?“

Die Mutter ist es gewohnt, daß ihre Kleine oft
 rätselhafteste Aussprüche thut, die sie nicht immer gleich
 erklärt. „Wie meinst Du nun wieder das?“ fragt sie.

„In der Schule haben wir ein Lied gelernt vom
 Schöpfer, der alles bekommt.“ Und die Kleine beginnt
 mit hoher Stimme:

„Wie schön ist die Welt!
 Wie groß ist der Schöpfer,
 Der alles erhält!“

Am Lampenfieber gestorben.

Mlle. Lucie Maniero, eine hübsche junge
 Pariserin, die vor kurzem mit Auszeichnungen das
 nationale dramatische Konservatorium absolviert hatte,
 sollte in dem Sommertheater in Vichy zum erstenmal
 auftreten. Als die Debutantin auf der Bühne erschien,
 fühlte sie sich von einer so bellenden Angst befangen,
 daß sie nur mit Mühe zu sprechen vermochte. Ihre
 Stimme klang rau, sie bewegte sich wie ein Automat,
 und am Schluß des Aktes sank sie totentleisch und an
 allen Gliedern zitternd in einen Sessel. Mitleidige
 Kollegen suchten sie zu beruhigen und versicherten ihr,
 daß sie im zweiten Akt das Lampenfieber überwinden
 würde. Mit neuem Mut wollte das junge Mädchen
 wieder vor die Lampen treten, doch wurde sie bei dem
 zweiten Versuch total von ihrem Gedächtnis im Stich
 gelassen. Sie verstand den beinahe laut sprechenden
 Souffleur nicht. Die Todesangst, die sich auf ihrem
 ausdrucksvollen Gesicht ausprägte, machte auf das
 Publikum einen höchst peinlichen Eindruck. Als man
 sie hinter die Coulissen ziehen wollte, erklärte die Un-
 glückliche mit heiserem Flüstern, sie müsse und werde
 ihre Rolle zu Ende führen, dann aber die Bühne für
 immer verlassen. Sie machte noch eine gewaltige An-
 strengung, ihrer Furcht Herr zu werden. Da sah man
 sie plötzlich wanken und zu Boden stürzen. Der sich so-
 gleich um sie bemühende Theaterarzt konnte nur den
 Tod infolge Herzschlages feststellen; sie war buchstäb-
 lich am Lampenfieber gestorben.

Heirats-epidemie.

Während in manchen andern Ländern die National-
 ökonomen über den Rückgang der Ehe klagen, findet
 genau das Gegenteil in Serbien statt. Einer Auf-
 forderung einer großen Zahl von Abgeordneten der
 Stupskina entsprechend, beschäftigt sich die serbische
 Regierung jetzt mit dem Studium von Maßregeln, um
 der Epidemie des Frühheiratsens vorzubeugen. In
 Serbien existieren unter andern Spartaassen, die unter
 staatlicher Kontrolle, von Privatn geleitet werden und
 Gheulungen, gleichviel ob Jüngling oder Mädchen, die
 ein Depot von mindestens 2000 Dinaren bei der Kasse
 haben, eine bedeutende Prämie bei der Heirat auszahlen.
 Der Zweck, die Abneigung gegen die Ehe zum Ver-
 schwinden zu bringen, wurde so gut erreicht, daß viele
 junge Leute schon mit 18 Jahren heiraten, um die
 Prämie zu erlangen. Die Folgen sind viele unglückliche
 Ehen und Ehescheidungen. Auf diese Einrichtung soll
 jetzt die Art gelegt werden.

Drum prüfe, wer sich ewig bindet...

An der Pforte des Standesamtes in Berlin trennte
 sich letzter Tage, wie das „Berl. Tagebl.“ erzählt, ein
 Brautpaar, das die Absicht gehabt hatte, sein Aufgebot
 zu bestellen. Der Grund dieser Trennung war höchst
 eigentümlicher Art. Die Braut machte nämlich ihrem
 Verlobten Vorwürfe darüber, daß er zu dem wichtigen

Alte nicht mit dem üblichen Cylinder, sondern mit
 einem Schlapphut auf dem Haupte erschienen war.
 Als nun gar der Bräutigam erklärte, daß er ein Feind
 der „Angströhre“ sei und auch zur Eheschließung nur
 mit dem Schlapphut antreten werde, wurde die sehr
 elegant gekleidete Braut darauf erregt und laut, daß
 die Vorübergehenden aufmerksam wurden, sich um das
 streitende Paar sammelten und Zeugen des eigentüm-
 lichen Streites wurden. Das war dem Verächter des
 Cylinders sehr peinlich, und da seine Ausserordene sich
 nicht beruhigen wollte, ließ er dieselbe einfach stehen,
 stieg in eine des Wegs kommende Droschke und fuhr
 von dannen, das Publikum höflich grüßend, welchem
 dieser Zwischenfall selbstverständlich kein geringes Ver-
 gnügen bereitet.

* **Cacao-Präparate.** Der Gebrauch von
 Cacao-Präparaten ist uralte. Die Spanier fanden
 1519 die Chocobabe bei den Mexikanern; die alten
 Mexikaner bereiteten die Cacaobohnen in der noch
 heute gebräuchlichen Weise zur Benutzung als Getränk
 vor. 1606 führte Antonio Carletti die Chocobabe-
 fabrikation, welche er in Westindien kennen gelernt
 hatte, in Italien ein. Nach Frankreich kam die Choco-
 labe von Spanien herüber. In Spanien und in den
 amerikanischen Kreolenstaaten bildet sie das National-
 getränk. Auch bei uns hat sich der Verbrauch an
 Cacao-Präparaten in den letzten Jahren tiefsteig ge-
 steigert und auch die Ausfuhr bedeutend zugenommen, was
 dem schweizerischen Fabrikat alle Ehre macht. Man
 weiß im Auslande die vorzügliche Schweizer-Chocobabe
 zu schätzen; so erhielten z. B. die erquist seinen Er-
 zeugnisse der Firma Müller & Bernhardt, Choco-
 labefabrik in Chur, 1894 in Venedig den Grand Prix
 und die goldene Medaille, 1894 in Wien wiederum
 die goldene Medaille und wurden auf der Pariser
 Weltausstellung von 1900 ebenfalls preisgekrönt. Die
 Spezialitäten von Müller und Bernhardt in Chur
 (Alpenmilch-Chocobabe, Bompalus-Chocobabe etc.) sind
 von bester Qualität und zählen zum Hochfeinsten.
 Stets zunehmender Beliebtheit erfreut sich in allen
 Bevölkerungsteilen auch der Reine Hafer-Cacao
 (Marke weißes Pferd) genannter Firma. Er entspricht
 allen hygienischen Anforderungen, liefert ein herrliches
 Frühstück und ist trotz seiner großen Vorzüge billiger
 als ähnliche ausländische Präparate. [1545]

La Potion antiseptique

du docteur Bandiera, est le meilleur remède connu
 jusqu'à présent pour la guérison de la phthisie pul-
 monaire. Il produit aussi des excellents effets dans
 les catarrhes des bronches, aigus ou chroniques,
 dans la bronchoalvéolite, dans les bronchites et les
 maladies similaires. Attention aux falsifications ou
 imitations. N'accepter que des flacons de **Potion
 antiseptique Bandiera**. Chaque flacon est
 muni de la marque de fabrique.

Unique dépôt à Palermo (Sicile), à la Pharmacie
 Nationale, rue Cavour, 89-91, où il faut adresser
 les commandes. [1498]

Briefmarken

An- u. Verkauf. Preisliste gratis.
 1397 Briefmarkenbureau
 Schneebeli, Zürich.



Wer nimmt ein 2½ Jahre altes,
 gesundes Mädchen von einer
 braven, kinderreichen Witwe in
 Kindesstatt an? Offerten unter
 Chiffre V 1563 befördert die Ex-
 pedition. [1563]

Geschäftsverkauf f. Damen.

Wegen veränderten Familienverhält-
 nissen ein seit Jahren im besten Betriebe
 befindliches, konkurrenzlos arbeitendes
 Geschäft (Ostschweiz) der Kunstbranche

Panorama-Schaustellung

im geschlossenen Lokal mit mechanischem
 Betrieb. **Monatliche Einnahme**
400 bis 500 Fr. Familienexistenz.
Kaufpreis 10.000 Fr. An-
zahlung 5000 Fr. Gef. Offerten
 unter Chiffre Z 1562 befördert die Ex-
 pedition. [1562]

Spezereigeschäft.

In einem gewerbreichen Städt-
 chen ist nach Neujahr ein altes, ren-
 tables und hübsch eingerichtetes
 Spezereigeschäft zu vermieten. Eine
 alleinstehende Witwe oder Tochter,
 die im Geschäft tüchtig ist, wird
 bevorzugt. Gef. Offerten unter Chiffre
 N 1540 befördert die Exped. [1540]

Schnellwaschmaschinen

das Beste, was auf diesem Gebiete existiert,
 mit leichtgehenden Kugellager-Antrieben.

Pat. Nr. 22008, fabriziert

A. Flury-Roth in Zürich III.

Verlangt Prospekte.

Garantie! [1529] Probe!



Kinder-Milch.

Die sterilisierte Naturmilch der Berner
 Alpen-Milchgesellschaft verhilft

Verdauungsstörungen.

Sie sichert dem Kinde eine kräftige Kon-
 stitution und verleiht ihm blühendes Aussehen.
 Dépôts in den Apotheken. [826]

Dr. Wander's Malzextrakte

36jähriger Erfolg. Fabrik gegründet: Bern 1865. 36jähriger Erfolg.
 Malzextrakt mit Eisen. Leichtverdauliches Eisenpräparat bei allgemeinen
 Schwachzuständen und Blutarmut. Preis Fr. 1.40
 Malzextrakt mit Bromammonium, gegen Keuchhusten, ein glänzend er-
 probtes Linderungsmittel. „ 1.40
 Malzextrakt mit glycerin-phosphorsäuren Salzen, wird mit Erfolg bei all-
 gemeiner Erschöpfung des Nervensystems angewendet. „ 2.—
 Malzextrakt mit Pepsin und Diastase. Verdauungsmalzextrakt zur Hebung
 der darniederliegenden Verdauung. „ 1.40
 Neu! Leberthran-Emulsion mit Malzextrakt und Eigelb. Ausserordentl.
 leicht verdaulich u. sehr angenehm schmeckend. Kräftigungsmittel. „ 2.—
 Dr. Wander's Malzextrakte und Malzbonbons. [1417]
 Altbewährte Hustenmittel, noch von keiner Imitation erreicht, überall käuflich.

Dauernd wertvolles Weihnachts-Geschenk

Buchhofer's „Schweizer Kochbuch“

Gute bürgerliche und feine Hotelküche.

Prämiert mit goldener Medaille an den Internationalen Kochkunst-Ausstellungen
 Frankfurt a. M. 1900 — Paris 1901.

Wertvolle Tafeln in Farbendruck über Einkauf und Qualität des Fleisches,
 Tranchieren von Gewild und Geflügel, sowie der gebräuchlichsten Fischarten.
 Ausführliche und leicht verständliche Rezepte, wie sie in den Kochkursen ge-
 lehrt werden. In mehreren Kochschulen als Lehrbuch eingeführt. Verfasst und
 herausgegeben von **Alex. Buchhofer**, Kursleiter der Berner Kochkurse. Zu
 beziehen brochiert à 10 Fr., elegant gebunden Fr. 11.50 durch Buchhofers Küchen-
 einrichtungs-Geschäft, Kramgasse 9, Bern. (H5739 Y) [1556]

Passend für
Weihnachts-Geschenke.
 Gestickte
Zephir-Schürzen und
Jupons, sowie [1519]
 Naturell-Stickereien
 empfiehlt in grosser Auswahl
Joh. Frischknecht
 Schützeng. 6, ST. GALLEN.

CHOCOLAT
Tobler
BERNE
SCHWEIZ. MILCH CHOCOLADE
CHOCOLAT CRÉMANT [1534]

Heirate nicht

ohne Dr. Retau, Buch über die Ehe,
 mit 39 anatomischen Bildern, Preis
 2 Fr., Dr. Lewitt, Liebe und Ehe ohne
 Kinder, Preis 2 Fr., gelesen zu haben.
 Versand verschlossen durch **Nedwigs**
 Verlag in Luzern. [1491]

E. Senn-Vuichard

ST. GALLEN

I. Stock Neug. 48

Special-Geschäft in:

Herren- Hemden, Kragen
Manchetten
Unterleider etc.

Turner- und Sport-Tricots,
-Hosen, -Gürteln, -Strümpfen
-Gamaschen etc.

Grosse Auswahl. Billige Preise.

Hemden nach Maass [1538]
werden prompt u. exakt ausgeführt.

Conditorei Weyer

ST. GALLEN

Neugasse 29, zur Nelke

Feinsten gef. Biber

(Versand nach auswärts)

Goldene Medaille Bordeaux 1897

Weihnachtsartikel aller Art

Bestellungen für Weihnachten und
Neujahr in bester Ausführung. [1554]

Feinstes Glarner Birnenbrot
Glarner Leckerli-Pasteten
Glarner Torten

Feinster Kinder-Zwieback
liefert bestens [1508]

P. Freuler, Conditor
Glarus.

G. Sutter

Marktgasse 13 zum Spinnrad

ST. GALLEN

Specialgeschäft für

Herren-
Frauen-
Kinder-
Bett-

Wäsche

Schürzen, Unterröcke,
Blousen, Vorhangstoffe,
Tischtücher, Servietten,
Cafédecken, Leinwand
etc. etc.

[541]

Grosse Auswahl in allen Preislagen.

**Haus-
Reise-, Taschen-
Apotheken
Verband-
Etuais, -Taschen,
-Kästen. [1564]
Hechtapotheker A.-G.
St. Gallen.**

Visit-, Gratulations- und Verlobungskarten
in jedem Genre liefert prompt
Buchdruckerei Merkur in St. Gallen.

Berner Kochkurse für Frauen und Töchter

gegründet 1889 vom

Kursleiter: **Alex. Buchhofer, Chef.**

Lokal: Kirchgasse 2, vis-à-vis dem Münster, Bern.

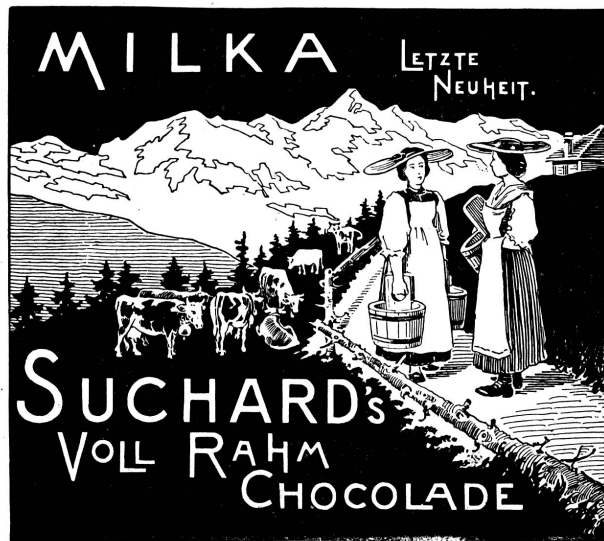
Der nächste Kurs findet statt vom **6. Januar bis 7. Februar**. Für Auswärts-
Wohnende **Logis** im Hause. Prospekte übermittle bereitwilligst der Kursleiter gratis und
franko. Da obiger Kurs schon jetzt fast vollständig besetzt ist und noch viele Anfragen
vorliegen, wird vom **17. Februar bis 21. März** ein vollständiger Kurs eingeschaltet,
welcher auf dem Prospekt 1901/1902 nicht vorgesehen ist (H 5738 Y) [1555]

Töchterpensionat i. Rang u. Haushaltungsschule

Villa Mont-Choisi, Neuchâtel (Suisse).

Töchtern aus besseren Ständen ist hier Gelegenheit geboten, die französische und
die fremden Sprachen zu lernen, die Klünste zu treiben, sowie sich im Kochen und Haus-
halten auszubilden. Christliches Familienleben. Komfortabel eingerichtetes Haus mit
grossen Garten. Prachtvolle Lage am See. Prospekte und Referenzen. (H 4531 N) [1367]

Mr. et Mme. Piguet-Truan.



Grosse Auswahl

in

[1536]

Phantasie-Betrachten

für die

Festtage.



Naturheilanstalt Dresden-Radebeul, 3 Aerzte,
Günstige Kurerfolge bei fast allen
Krankheiten. Prospekte frei.
Naturheilmittel Neu! 3 Bände einschl. starkem Ergänzungsbd.
3000 Seiten, 1295 Abbild., 36 bunte Tafeln,
8 zerlegbare bunte Modelle des menschlichen Körpers. Preis M. 22 50, auch Theilzahlg. d.
Bilz' Verlag Leipzig und alle Buchh. Tausende verdanken d. Buch ihre völlige Genesung. [1388]



Zu jeder Minute, an jedem Ort, sofort helles, elektr. Licht.
Für den Weihnachtstisch!
Prachtvolle Neuheiten.

Amerikan. elektr. Leuchter
in 50 diversen Modellen.

Keine Feuersgefahr. Einfachste Hand-
habung. Ein Druck genügt, um sofort
ein helleuchtendes, elektrisches Licht
zu erhalten. Absolut gefahrlos und sicher.
Jedes Kind kann die Lampen handhaben.

Verlangen Sie illustrierte Kataloge gratis.



E. A. Maeder, prakt. Neuheiten, St. Gallen

Marktgasse Nr. 16, zum goldenen Rad. [1423]

Zu Geschenken

empfiehlt

grösste Auswahl in feinen

Parfums und Seifen

Haarschmuck in Schildpatt

und Imitation [1527]

E. Keller-Knell

Theaterplatz 2, St. Gallen.

Verlangen Sie in der
nächsten Handlung
Herzkirchenthee!



Herzkirchenthee

vorzügliche Qualitäten echt
chinesischen Schwarzthees in
verschiedenen Mischungen und
Preislagen. 671

Verkaufsstelle für

Wiederverkäufer:

Carl F. Schmidt, Zürich

Auf den

Weihnachtstisch:

Ridicules

Echarpes [1528]

Schleier

(Za 4 1537)

Schürzen

von der einfachst. Küchenschürze
bis zur elegantesten Seidenschürze
empfiehlt

Steiger-Birenstihl

Nachfolger von

Anna Birenstihl-Bucher

zur Creditanstalt, 1. St., Speiserg. 12
St. Gallen.

Zuschneiderschule

gegründet 1892

Preisgekrönte Methode zum er-
lernen d. gesamten Damen- und
Kindermoder. 3 Monate ge-
nügen zur Selbständigkeit. Theo-
retische Kurse für Schneiderei,
2-4 Wochen. Viele hundert Schülerinnen
ausgebildet. Prima Referenzen. Schnitt-
musterverkauf nach Mass! [1515]

Frau J. Gutter, Zürich, Falkengasse 26, 1.

Der aus den besten Bitterkräutern
der Alpen und einem leichtverdaulichen
Eisenpräparat bereite Eisenbitter von
Joh. P. Mosimann, Apoth., in
Langnau i. E., ist eines der wertvollsten
Kräftigungsmittel. Gegen Appetit-
losigkeit, Bleichsucht, Blutarmut, Ner-
venschwäche und übertrifft an Güte.
— Feinste Blutreinigung. [1409]
Fördert **gutes Aussehen** gesunden
Teint
Die Flasche à Fr. 2 1/2 mit Gebrauchs-
anweisung zu haben in allen Apotheken
und Droguerien. (H 4700 Y)

Tisch- und Divandecken

vom einfachsten bis hochfeinsten Artikel in allen Grössen und Farben
werden billigst verkauft bei

[1471]

Meyer-Müller & Co., Special-Geschäft für Teppiche aller Art

Stampfenbachstrasse 6, gegenüber dem Hotel „Central“, Zürich.

Bubenbergplatz 10, Bern.

Depot und Muster-Kollektionen bei den Herren Guex, Schäppi & Co., Winterthur.

O. WALTER-OBRECHT'S



[1311]

FABRIK-MARKE.

Krokodil-Kamm

ist der Beste Horn-Frisierkamm.

Überall erhältlich.

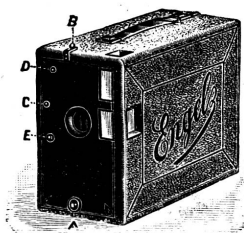
Geeignetes Festgeschenk

Vorzüglicher

photographischer Handapparat

„Engel“

Neues Modell 1901



Telephon

Telegramm-Adresse:
Chemie, Biel

[1547]

(H 5694 Y)

Engel A für 6 Platten 9 × 12 cm . . Fr. 28. —
Engel I „ 12 „ 9 × 12 „ . . „ 37.50
Engel II „ 12 „ 9 × 12 „ . . „ 50. —

Prospekte gratis.

Engel-Feitknecht & Co., Biel.

Liebhaver

einer guten, schmackhaften

Mehlsuppe

(H 5390 Q)

verwenden nur feinstes geröstetes Weizenmehl

garantiert ohne jede

Beimischung

für rasche und

bequeme

Zubereitung von

Suppen und Saucen

aller Art.

Zu beziehen in jeder bessern Spezerei-Handlung.



Marke

[1498]

ein vorzügliches
Präparat aus der

ersten

Schweizerischen

Mehlrösterei

Wildeg.

Willkommene Weihnachts-Geschenke.

Wettermäntel

aus wasserdichtem Loden, in grosser Auswahl

Bündnertücher und Damenloden

reinwollen, in allen möglichen Nuancen

[1553]

empfehlen zu billigen Preisen

Gedr. Furger, Chur.

Buchhaltung für Wirte, Bäcker, Metzger, Läden

aller Art, mit den nötigen Geschäftsbüchern und Anleitung 20 Fr. gegen Nachn. [1478]
Boesch-Spaling, Bücherexperte, Zürich.



Durch das einfache Selbstverfahren des Herrn Bopp bin ich vor 3 Jahren von meinem ständigen chronischen Magen-Darmkatarrh durch Gottes Gnade vollständig geheilt worden und war während dieser Jahre vollständig gesund. Ich fühle mich daher verpflichtet, Herrn Bopp öffentlich zu danken und ähnlich Leidenden zu empfehlen, sich schriftlich an Herrn J. J. Bopp in Deide, Solothurn, zu wenden, derselbe sendet ein Buch und Fragebogen gratis.

Frau Minna Güntert in Unterballau, St. Gallen.

[768]

Stottern

Stammeln, heilt unter Garantie bei massigem Honorar [1493]
Sprachheilanstalt Herisau.

Israelitisches

Knaben-Institut

Villa „Les Jordils“

Lausanne (französische Schweiz)

Referenzen und Prospekte zur Verfügung.

[914]

Direktor: B. Bloch.

Gutgenähte

Frauen-Taghemden, Nachthemden, Morgenjacken, Hosen, Leib- und Kostümröcke, Untergestalten liefert in guter Qualität, wie seit vielen Jahren bekannt: [1481]

R. A. Fritzsche, Neuhausen.

Katalog gratis. Muster franko.

Damen- und Herren-

STRÜMPFE

Ohne Naht
Garantiefrei Nachtfarbig

REINWOLLENE IN SCHWARZ u. BEIGE das Paar zu FR. 1.25
BAUMWOLLENE IN DIAMANTSCHWARZ " " FR. 0.65

Referenzmuster werden paarweise abgegeben, sonst werden bloß Bestellungen von mindestens einem halben Dutzend effectuirt.

Alle Sendungen erfolgen ausschliesslich gegen Nachnahme.

MECHANISCHE STRICKEREIEN
AARBURG.

Franko-Lieferung

Nur innerhalb der Schweiz

Herren- und Damenstrümpfe Ia Flor, lederfarben, schwarz . . . Fr. 1.25
Seide und Wolle, beige und schwarz „ 1.75

roh und schwarz, Ia Macobaumwolle . . zu Fr. 0.55

Vigogne, lederfarben und beige . . . „ 0.55

Ia Flor, roh, lederfarben und schwarz . . . „ 0.75

reinwollene, in schwarz und beige . . . „ 0.75

Wolle und Seide, in schwarz und beige . . . „ 1.25

Schwarze Wolle mit farbigem Seide gesprenkelt, assortiert . . . „ 1.45

Fussspitze und Ferse verstärkt.

[1492]

Schwere Winterqualitäten in Wolle oder Seide und Wolle das Paar 20 Cts. mehr.

Erlernung der Buchführung

durch briefliche und schriftliche
Lectionen. **Alle Systeme. Ga-**
rantierter Erfolg. Man verlange
Gratisprospekte. [1429]

Boesch-Spaling, Bücherexperte
Zürich.

Etabliert seit 1888. Stellenvermittlung.

Muster franco

Kleiderstoffe | Baumwolltücher
Blusenstoffe | Leinwand
Unterrockstoffe | Handtücher
Flanelle | Bettzeug
Barchent | Schürzenstoffe
Herrenstoffe | Hemdenstoffe
Halblein | Futterstoffe

Billige Preise. Nur solide Qualitäten.

Max Wirth, Zürich.

Kranken-

Heber — Tische
Fahrstühle
Kissen — Bidets
Kopflehen.

Sämtliches 1566

Sanitäts-Material.

Hecht-Apothek

St. Gallen.

Für die Festzeit
hält sich die

Uhrenhandlung von Carl Blunk

Unionbank & Uhrmacher St. Gallen
zur Lieferung von Uhren aller Art bestens
empfohlen.

Grosse Auswahl. Billigste Preise.

Uhrketten in reicher Auswahl.

Schriftliche Garantie für jede Uhr. [1561]

A. Maestrani & Cie., St. Gallen.

Nur reine Ware.



Sorgfältigste Fabrikation.

Chocolat u. Cacao, Milchchocolat, Fantasiechocolat aller Art.

1464

Ein praktisches Weihnachtsgeschenk

ist
Hopper's Büchsen-Öffner.



Patent + 19749
D. R. G. M. 134168

Franco - Zusendung
gegen Nachnahme von
Fr. 1.35. [1543]

Generalvertreter:
Arthur E. Suter
Breitengrass 3
Zürich II.

Schönstes Festgeschenk.

Neu, soeben erschienen:

Das grosse Weltpanorama

der Reisen, Abenteuer, Wunder, Ent-
deckungen u. Kulturthaten in Wort
u. Bild. Ein Jahrbuch für alle Gebil-
deten u. namentl. f. d. reifere Jugend.
Reich illustr., eleg. gebd. Preis 10 Fr.
Franco gegen Nachn. in der ganzen
Schweiz versendet. Buchhandlung Alt,
Arnold, Lugano. [1518]

Puppenperrücken

von echten Haaren

in grösster Auswahl
empfiehlt höflichst [1526]

Frau E. Keller-Knell

Damen-Frisier-Geschäft

Theaterplatz 2, St. Gallen.

Pestalozzi-Gesellschaft in Zürich

Verein für Volksbildung und Volkserziehung.

(Bureau: Rüdtenplatz 1, Zürich I.)

Tit!

Der unterzeichnete Vorstand der Pestalozzi-Gesellschaft in Zürich gelangt mit dem Gesuche an Sie, die gemeinnützigen Bestrebungen der Gesellschaft: Hebung der Volkswohlthat durch Förderung der Volksbildung und Volkserziehung im Sinn und Geiste Heinrich Pestalozzis, durch Ihren Beitritt thatkräftig zu unterstützen.

Bei der Grösse und Mannigfaltigkeit der Gesellschaftsaufgaben sind die finanziellen Anforderungen dermassen gestiegen, dass trotz namhafter Beiträge seitens der Stadt und des Staates der bisherige Bestand von 1600 Mitglieder nicht hinreicht, den Betrieb und dringend notwendigen Ausbau der teils übernommenen, teils neugegründeten Wohlfahrtseinrichtungen zu sichern. Wenn einzelne unserer Veranstaltungen dank der Opferwilligkeit der beteiligten Kreise das Budget der Gesellschaft nicht stark belasten, so verlangen dagegen andere, so insbesondere die 9 Lesesäle, die Volksbibliothek und die in der ganzen deutschen Schweiz verbreitete Volksschrift „Am häuslichen Herd“ bedeutende Summen zur Deckung der Auslagen. Unser Aufruf zur finanziellen Unterstützung richtet sich vor allem an die Begüterten; doch ist der Minimal-Jahresbeitrag so niedrig bemessen (2 Fr.), dass jede erwerbsfähige Familie sich dieses Opfer auferlegen kann. Der kleine Betrag wird allen reichlich vergolten durch das, was die Gesellschaft bietet; so enthält z. B. der jedem Mitgliede übersandte Jahresbericht u. a. auch eine Wiedergabe des interessanten Stoffes der Volkslehre.

Wollen Sie also, getreu dem guten Rufe der Schweizerfrauen, bei Förderung gemeinnütziger Werke in erster Reihe zu stehen, uns Ihre thatkräftige Mithilfe schenken durch Unterzeichnung des beigefügten Eintritts- und Abonnements-Scheines.

Zürich, den 22. November 1901.

Der Vorstand der Pestalozzi-Gesellschaft in Zürich:

[1539]

Helena Bartenfeld.
Dr. Hedwig Bleuler-Waser.
Dr. Hans Bodmer, Präs. d. Lesezirkels Nottingen.
A. Briner, Kaufmann.

C. Burkhardt-Meyer.
Prof. Dr. Erlmann.
J. W. Ernst, Ingenieur.
Dr. Hermann Escher, Stadtbibliothekar.

Emmy Fritsch.
J. Schurter, Prorektor.
A. Weber, Lehrer.
F. Zollinger, Erziehungssekretär.

Beitrittsschein.

D..... Unterzeichnete tritt der Pestalozzi-Gesellschaft
in Zürich als Mitglied bei und verpflichtet sich zu einem
Jahresbeitrage von Fr.

Ort und Datum:

Unterschrift:

§ 3 des Organisationsstatut setzt fest: Der Jahresbeitrag be-
trägt mindestens 2 Fr. Gesellschaften oder Institute, welche einen
Jahresbeitrag von mindestens 10 Fr. zusichern, können als Kolle-
ktivmitglieder aufgenommen werden.

Bestellschein.

D..... Unterzeichnete abonniert hiemit auf die von
der Pestalozzi-Gesellschaft herausgegebene illustr. Mo-
natsschrift „Am häuslichen Herd“.

Das Jahresabonnement von 2 Fr. liegt bel.*

Ort und Datum:

Unterschrift:

* Das Nichtzutreffende ist zu streichen.

So lange Vorrat, liefern wir: Jahrgang II, III und IV, je in
12 Heften, à 2 Fr. Dasselbe elegant gebunden à Fr. 3.50.